

Stefan W

Betreff: 2022-01-29 Dein Weg in Gottes Herrlichkeit hinein - Teil 1

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Wille unseres Himmlischen Vaters für Dich und uns alle wird in Sprüche 4:18 so klar wiedergegeben: unser Weg soll immer heller, strahlender und mehr erfüllt werden von seiner Herrlichkeit.

Dies wollen wir in den nächsten Monaten gemeinsam von Gottes Wort her ansehen - und es handelt sich dabei um Kapitel aus dem neuen Buch, das gerade am Entstehen ist mit dem Titel "Mit Gott auf völlig sicherem Weg durch die Endzeit".

Nun möchten wir Dir noch ein segensreiches Wochenende und die liebevolle Gegenwart unseres Herrn Jesus wünschen,

Dein Zuhause ist in SEINEM Herzen

><(((,°> Deine Geschwister in IHM - Stefan und Natalja Part <°,)))><

2.Korinther 3 - Dein Weg in Gottes Herrlichkeit hinein

1.Timotheus 1:11

... gemäß dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen* Gottes, das mir anvertraut worden ist.

* vermögend, beglückt, beglückend, reich, glücklich und gesegnet

Das Evangelium ist eine gute Botschaft, weil es in ihrer Mitte um die Herrlichkeit Gottes geht, die er mit uns Menschen teilen möchte:

Johannes 17:22

Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie* *wir* eins sind.

* oder gleich wie, auf dieselbe Art und Weise, genauso wie

Wir sehen hier, dass dieselbe Herrlichkeit, die der Vater Jesus gegeben hat, auch auf uns wartet. Einem jeden von uns fällt es leicht im Leben und Dienst von Jesus die wunderbare Herrlichkeit Gottes zu sehen. Als der Bruder von Maria und Martha, Lazarus gestorben war, sagte Jesus zu Marta: Habe ich Dir nicht gesagt, dass wenn Du glaubst, dass Du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst? Und danach weckte er Lazarus von den Toten auf. Dann denken wir an die unzähligen anderen Erweisungen von Gottes Herrlichkeit im Dienst von Jesus, wie er mehrmals Tausenden Menschen wundersam Nahrung gab oder wie er JEDEN Menschen heilte, der zu ihm kam und ihn um Heilung bat:

So leicht es beim Lesen der Evangelien fällt, eine konkrete Vorstellung zu bekommen, wie sich Gottes Herrlichkeit im Leben und Dienst von Jesus manifestierte, so wichtig ist es für uns den Mut für die Erkenntnis zu finden, dass auf uns die gleiche Herrlichkeit wartet:

Wir lesen hier in Johannes 17:22, dass der Vater seine Herrlichkeit an Jesus gegeben hat und dass dieser sie bereits an uns weitergegeben hat. Der Teufel fürchtet nicht meine "Intelligenz" und nicht meine Bemühungen, denn sie sind für ihn keine wirkliche Herausforderung. Was er wirklich fürchtet in meinem Leben ist genau eines: die Gegenwart Gottes, weil diese immer mit Gottes Herrlichkeit einhergeht, die alles verändert.

Entsprechend ist es dem Besiegten immer ein Anliegen, dass wir das Thema von Gottes Herrlichkeit möglichst weit in die Zukunft legen:

- am liebsten wäre es ihm, wenn wir sie erst für die Zeit im Himmel erwarten

- oder, wenn wir sie schon für die Zeit hier auf der Erde ersehnen, dann erst möglichst weit in der Zukunft, wenn zB. Erweckung eines Tages kommen wird.

Jesu Aussage hier ist aber eine völlig andere, denn er sagt, dass er diese Herrlichkeit, die ihm der Vater gegeben hat, bereits an uns weitergegeben hat. Das wirft natürlich die Frage auf, warum von dieser Herrlichkeit dann so wenig in unserem eigenen Leben zu sehen ist? Einen zentralen Hinweis hatten wir oben schon in der Begebenheit von Maria, Marta und Lazarus:

Offensichtlich möchte Gott seine Herrlichkeit viel mehr und weit öfter im Leben von uns sichtbar werden lassen, aber es ist unsere mangelnde Offenheit dafür, weshalb seine bereits geschenkte Herrlichkeit oft so wenig sichtbar wird.

Paulus wusste um dieses Problem und wenn wir ihm bei seinem Gebet für die Gläubigen zusehen, dann stellen wir fest, dass er nie dafür betete, dass Gottes Herrlichkeit im Leben der Gläubigen zunehmen solle. Paulus kannte die Wahrheit in Jesu Aussage, dass Gott seine Herrlichkeit bereits in uns hineingeschenkt hat, denn an die Römer schreibt er zB. dass wir Gläubigen unser gesamtes von Gott neu geschenktes Leben durch die Herrlichkeit Gottes leben sollen:

Darum sehen wir in Paulus Gebeten für zB. die Epheser, dass er das wahre Anliegen erkannt hatte:

Epheser 1:17-18

Gott unseres Herrn Jesus Christus, **der Vater der Herrlichkeit**, gebe euch *den* Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst. ¹⁸ Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, wer die Hoffnung seiner Berufung ist, wer **der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist**

Wir lesen hier nichts davon, dass Gott mehr von seiner Herrlichkeit geben sollte. Dafür gibt es nicht den geringsten Bedarf, denn schließlich hat er sie ja durch seinen Sohn Jesus Christus bereits IN UNS gegeben, Epheser 1:18, Kolosser 1:27.

Nicht auf Gottes Seite braucht es ein weiteres Geben von mehr Herrlichkeit, sondern wir lesen hier, dass das Wesentliche auf unserer Seite zu geschehen hat: wir sollen erkennen, wer der Reichtum der Herrlichkeit ist und dass er dies bereits jetzt in uns IST, Vers 18.

Natürlich wissen wir, WER diese Person ist, durch die diese Herrlichkeit Gottes jetzt bereits in uns hineingeschenkt ist und siehe da, es sind sogar zwei Personen:

- Jesus Christus ist IN UNS die feste Zuversicht auf Gottes Herrlichkeit, Kolosser 1:27 (wörtlich)
- und Gottes Herrlichkeit ist auch durch den Heiligen Geist in uns, da wir ein Tempel des Heiligen Geistes sind, 1.Korinther 3:16 und der Heilige Geist auch der Geist der Herrlichkeit Gottes genannt wird, 1.Petrus 4:14, der in uns beständig die Herrlichkeit Gottes wirksam werden lassen möchte, Epheser 3:16 und 2.Korinther 3:18.

In der Aussage Jesu oben in Johannes 17:22 lesen wir auch, was eine zentrale, vielleicht sogar DIE zentrale Auswirkung von Gottes Herrlichkeit ist: wir sollen EINHEIT und VERBUNDENHEIT erleben.

Klassische Theologie legt diese Aussage über die Einheit gerne so aus: es wird von der Einheit UNTER UNS GLÄUBIGEN ausgegangen und man meint, dass es um UNS und UNSERE EINHEIT MIT ANDEREN MENSCHEN geht.

Aber der Urtext hier betont etwas Anderes: wir sollen ganz genau dieselbe Einheit erleben, die Jesus mit dem Vater erlebte. Was für eine Einheit? Die Einheit mit dem Vater. Es geht bei der Herrlichkeit Gottes also primär darum, dass wir - gleich wie Jesus - mit dem Vater verbunden sind. Das Hauptziel der Herrlichkeit Gottes ist nicht, dass wir mit möglichst vielen Menschen harmonisch verbunden sein werden, sondern dass wir immer mehr mit unserem Himmlischen Vater und auch mit Jesus verbunden werden.

Dieselbe Herausforderung kennen wir schon von der Schriftstelle in 1.Johannes 1:3-7, wo der dort angeführte Wandel im Licht gerne als eine ehrliche Offenheit in der Gemeinschaft mit den Glaubensgeschwistern ausgelegt wird.

Es wird dann fälschlicherweise betont, dass wir möglichst intensive Gemeinschaft mit anderen Menschen haben und Rechenschaft vor ihnen ablegen sollen und dass sich das positiv auf unsere Heiligung auswirken würde. Die Passage im 1.Johannesbrief sagt aber ganz klar, dass es nicht um die Gemeinschaft mit Menschen, sondern um die mit Gott geht, denn dort in Vers 3 lesen wir : "und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus."

Natürlich wird sich Gottes Gegenwart auch positiv auf unsere Gemeinschaft mit den Glaubensgeschwistern auswirken. Aber wir lassen uns die zentrale Mitte rauben, wenn wir meinen, dass es bei Gottes Herrlichkeit danach um die richtige Gemeinschaft mit anderen Menschen geht. Denn es geht viel mehr um die zunehmende Gemeinschaft und Verbundenheit mit Gott.

Wenn Gemeinden bei Gottes Herrlichkeit ihren Fokus auf die nachfolgende Einheit und Gemeinschaft mit sich selbst, also mit den anderen Menschen richten, dann wird rasch das Folgende ihre Priorität: die Gottesdienste und die Gemeinschaft der Menschen mit einander sollen "herrlich" und "wundervoll" werden, die Menschen sollen sich maximal wohl fühlen, die Gemeinschaft der Menschen mit den anderen Menschen soll maximal freundlich und "liebevoll" gestaltet werden, die Angebote in der Gemeinde sollen maximal attraktiv sein und neue Menschen in die Gemeinde ziehen und man soll für jeden Neuen möglichst irgendeinen Dienst finden, um die Menschen fest in die Gemeinde einzubinden.

Wenn wir stattdessen Gott und seine Gegenwart und die Verbundenheit des einzelnen mit Gott und seine Gemeinschaft mit ihm zur Hauptpriorität werden lassen, dann müssen wir nicht mit gruppenspezifischen Tricks und möglichst attraktiven Gemeindeevents die Menschen in unseren Gemeinden zu locken und zu halten versuchen. Wenn der einzelne wirklich Gottes Gegenwart in unseren Gemeinden findet und ihm geholfen wird, wie er mit Gott in seinem Alltag und im eigenen Leben Gemeinschaft haben kann, dann wird er nur zu gerne in die Gemeinde kommen: weil er dort noch MEHR VON GOTT und MEHR VON SEINER GEGENWART findet und NICHT MEHR AN MENSCHLICHEM ERSATZ für Gott.

Und damit sind wir schon bei einer nächsten wichtigen Erkenntnis: das beste andere Wort für Gottes Herrlichkeit ist Gottes GEGENWART.

1. Petrus 4:14

Wenn ihr im Namen Christi geschmäht* werdet, glücklich seid ihr! Denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch.

* beschimpft werden, beleidigt, verachtet und geringgeschätzt werden, etwas vorgeworfen bekommen (Spaßverderber, Gutmenschen, hältst du dich für was Besseres ? ...)

Wir haben hier zum einen den Hinweis über den Preis von Gottes Herrlichkeit: ihre Auswirkung auf die Menschen in unserer Umgebung wird nicht nur einzelne Menschen zum Himmlischen Vater ziehen, sondern andere werden sich auch von uns abwenden und uns ablehnen und sogar beschimpfen, so wie sie es auch bei Jesus gemacht haben, Johannes 15:20.

Zugleich gibt es aber einen ganz kostbaren Grund, warum uns so manche Menschen feindlich begegnen werden: es sind (hoffentlich) nicht WIR der Grund ihrer Ablehnung, sondern es ist Gottes Herrlichkeit und seine mit ihr verbundene Gegenwart und überführende Heiligkeit.

Petrus führt hier in seinem Brief in weiterer Folge eine ganz wichtige Dynamik an, die sich einstellt, wenn sich Menschen beginnen für Gottes Gegenwart und Herrlichkeit zu öffnen. Er hatte ja eben geschrieben, dass es durch Gottes Herrlichkeit dazu kommt, dass zumindest einzelne Menschen darauf ablehnend und negativ reagieren werden.

Manchmal ist es, obwohl wir uns gerade mehr nach Gott ausstrecken, so seltsam dicht und anstrengend in unserem Leben und die Ablehnung, die wir dann bisweilen erfahren, scheint in gar keinem Verhältnis zu dem zu stehen, was im Sichtbaren wirklich vorfällt oder wozu es vielleicht gar keinen wirklichen Grund und Auslöser auf unserer Seite gibt.

Petrus führt in seinem ersten Brief hier aus, dass es nicht nur Gründe auf der natürlichen und sichtbaren Ebene gibt, sondern sich ganz Wesentliches in der unsichtbaren Welt abspielt.

Wie ich schon schrieb: der Teufel hat kein Problem mit meiner "Intelligenz" und nicht mit meinen eigenen Bemühungen und Anstrengungen. Sein Hauptproblem mit mir bekommt er immer erst dann, wenn Gottes Gegenwart und Herrlichkeit aktiv und sichtbar werden. Dann leuchten in der unsichtbaren Welt des Feindes die Alarmglocken auf, denn der Teufel weiß, dass er nun nur noch **KURZE** Zeit hat.

Denn mit Gottes Herrlichkeit setzt ein Prozess der Verwandlung und Bereicherung in unserem Herzen ein, durch die wir dem Teufel, seiner Beeinflussung, seiner Manipulation und seinen anderen Bremsen immer mehr entzogen werden. Diesen wunderbaren Prozess werden wir uns gleich noch in 1.Petrus 5:10 ansehen und auch dort erfahren wir, dass es sehr schnell geht und nur sehr kurz dauert.

Ich habe schon so oft beobachtet, in meinem eigenen Leben wie auch im Leben von anderen, dass wenn ein Hunger nach mehr von Gott, nach mehr von seiner Liebe und von seiner Gegenwart und Herrlichkeit erwacht, dass der Besiegte sofort daran geht, diese erwachende kleine "Flamme" wieder "erkalten" zu lassen und möglichst rasch zu löschen.

Das kann im Negativen durch Entmutigungen, durch Anklagen und Schuldgefühle, durch Ablehnung von Menschen, durch Hoffnungslosigkeit, intellektuelle Zweifel usw. geschehen, aber auch durch scheinbar "Positives":

- ein ungläubiger Mensch beginnt um Dich zu werben und möchte Deine Verliebtheit wecken und Deine Aufmerksamkeit für sich gewinnen (und dadurch von Gott abziehen),

- oder eine "tolle" berufliche Türe öffnet sich, die uns dann so sehr beruflich in den Bann zieht, dass wir keine Zeit und Kraft mehr für Gott haben.

Ich füge kurz ein paar Aussagen von Petrus und seinem Brief ein, die von diesen "Bremsen" und "Entmutigungen" handeln:

1.Petrus 3:9

und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt!

1.Petrus 3:14

Aber wenn ihr auch leiden solltet um der Gerechtigkeit willen, glücklich *seid ihr!* Fürchtet aber nicht ihren Schrecken, seid auch nicht bestürzt, ¹⁵ sondern haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig!

1.Petrus 4:12-14

Geliebte, lasst euch durch das Feuer *der Verfolgung* unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes; ¹³ sondern freut euch, insoweit ihr dessen teilhaftig seid, was Christus zu erdulden* hatte, damit ihr euch auch in der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freut!

¹⁴ Wenn ihr im Namen Christi geschmäht werdet, glücklich *seid ihr!* Denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch.

* das griechische Wort *PATHEMA* hier wird meist mit Leiden übersetzt. Dies halte ich aber für etwas unglücklich gewählt, denn mit dem Leiden Jesu verbinden wir vor allem seinen Tod am Kreuz. Das Wort *PATHEMA* bedeutet aber viel neutraler nur das Los, das Schicksal und das, was über jemanden kommt und er erfährt und, wenn es um etwas Negatives geht, was er an Negativem erfährt. Jesus selbst definierte dieses "Leiden", das wir so haben sollen wie er, sehr genau in folgender Schriftstelle:

Johannes 15:20: Gedenkt des Wortes, das ich euch gesagt habe: Ein Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch das eure halten.

Unser Leiden wie Christus spricht also nicht von Krankheiten, Depressionen, Einsamkeit, Armut, charakterlichen Mängeln oder Zwängen, sondern meint das von Jesus selbst definierte Schicksal,

- dass es zum einen Menschen geben wird, die unsere Botschaft anhören und selber den Weg des Glaubens betreten werden und

- dass andere nicht nur die Botschaft, sondern auch uns, die Botschafter ablehnen werden und diese Ablehnung bis hin zur Verfolgung gehen wird. Dafür nannte Jesus auch die Lösung: Schuhe ausziehen, den Staub ausschütteln und weitergehen, Lukas 9:5+10:11-13, Apostelgeschichte 13:51.

Und Petrus fährt fort:

1.Petrus 5:1

ich, (Petrus), der Miltätteste und Zeuge des Erduldeten* des Christus *und* auch Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll...

* wieder obiges Wort PATHEMA

1.Petrus 5:7-9

alle eure Sorge werft auf ihn! Denn er ist besorgt* für euch.

⁸ Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

⁹ Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dasselbe zu Erduldende** sich an euren Glaubensgeschwistern in der Welt vollzieht!

* sich um jemanden kümmern, an dem einen viel liegt, für jemanden liebevoll sorgen, der einem am Herzen liegt

* wieder obiges Wort PATHEMA

In Vers 7 hier lesen wir von Herausforderungen in unserem Leben, wodurch sich für uns Sorgen ergeben. Bezüglich dieser Sorgen sehen wir, dass wir sie zuversichtlich und voller Vertrauen an Gott übergeben dürfen, weil er so wunderbar für uns sorgt.

Im Vers 8 sehen wir, dass es in der unsichtbaren Welt noch einen Weiteren gibt, der sehr genau darauf achtet, was sich in unserem Leben abspielt. Er hat ein ausgeprägtes und zugleich sehr geängstigtes Interesse an dem großen Thema, das hier den ganzen Petrusbrief durchzieht und in jedem Kapitel vorkommt: Gottes Herrlichkeit, 1.Petrus 1:7.8.11.21.24, 2:12, 3:4, 4:11.13.14.16, 5:1.4.10.

Ganz interessant ist es, wie das Bemühen des Teufels hier beschrieben wird, wodurch er uns Gläubige ausbremsen möchte, damit sich Gottes Herrlichkeit in unserem Leben möglichst nicht erweist: er geht umher wie ein brüllender Löwe, der die Menschen offensichtlich mit seinem Brüllen beeindrucken und im besten Fall sogar ängstigen und abschrecken möchte.

Was fällt bei obiger Beschreibung auf: der Besiegte muss SUCHEN, wen er verschlingen kann. Angesichts der Milliarden Menschen, die es hier auf der Erde gibt, verwundert es, dass der Teufel SUCHEN muss. Wenn zB. in einem Tierpark ein Löwe seinem Gehege entkommen würde und er sich bei den hunderten Besuchern "bedienen" könnte, dann hätte er nicht zu suchen, sondern nur AUS-zusuchen, wen er sich "einverleibt".

Das griechische Wort ZETEO hier beschreibt die Suche des Teufels aber gänzlich anders: es bedeutet, dass man eine Untersuchung anstellt, bei der man sich genau umsieht, man seine Optionen prüft und man nach einer Gelegenheit suchen muss, die einem angeboten wird.

Es wird auch verwendet, wenn man etwas sucht, das man verloren hat; wie etwa im Gleichnis von der verlorenen Münze, Lukas 15:8. Es hat nicht die geringste Bedeutung von einem "Aussuchen" aus einer breiten Angebotspalette, sondern meint genau das Gegenteil. Der Teufel muss sehr genau Ausschau halten und förmlich eine Suche anstellen, bis er jemanden geeigneten findet, der sich ihm als Opfer anbietet.

Wenn wir uns Jesu Sieg über den Teufel ansehen und wie sehr er ihm den Kopf zermalmt hat, 1.Mose 3:15, dann bleibt da kaum mehr übrig als ein zahnloser, alter, klappriger Löwe, der zwar noch brüllen kann, aber der nur dann Macht über Menschen bekommt, wenn sie der Lüge seines ihm nur noch verbleibenden Brüllens erliegen und dann förmlich freiwillig in seinen zahnlosen Mund hineinhüpfen:

Kolosser 2:10+15

... ihr seid in Christus zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.

¹⁵ Er hat die Gewalten¹ und die Mächte² völlig entwaffnet³ und sie öffentlich zur Schau gestellt⁴. In Christus hat er den Triumph über sie gehalten⁵.

- ¹ das griechische Wort ARCHE bedeutet sowohl Fürstentümer und Herrschaftsbereiche als auch die Personen, die als oberste Autorität die Herrscher in diesen Bereichen sind
- ² EXOUSIA bedeutet Autorität, Amtsgewalt, Herrschaftsgewalt, Machthaber
- ³ das Wort bedeutet jemanden völlig ausziehen, all seine Ausrüstung und Bewaffnung wegnehmen, jemanden völlig besiegen und überwinden
- ⁴ oder das Versagen und die Verurteilung von jemandem öffentlich vor aller Augen sichtbar werden lassen und sie damit der Verachtung der Menschen preisgeben. Wir finden das Wort zur damaligen Zeit in den Schriften von griechischen Historikern, die das Strafrecht auf Zypern beschreiben; dort wurde nämlich Ehebrechern und Ehebrecherinnen der Kopf kahlgeschoren, um ihr Versagen und ihre richterliche Bestrafung auch nach außen für jedermann sichtbar zu machen.
- ⁵ oder einen Triumphsieg feiern, einen Siegeszug abhalten

Johannes 16:8.11

Und wenn der Heilige Geist gekommen ist, wird er die Menschen überführen bezüglich des Gerichts

¹¹... bezüglich des Gerichts, dass der Fürst dieser Welt gerichtet¹ ist.

¹ das griechische Wort bedeutet, dass über ihn das göttliche Gerichtsurteil gefallen ist, dass er verurteilt ist, dass seine Bestrafung festgesetzt ist und dass er verdammt ist.

Hebräer 2:14-15

... er hat durch den Tod den zunichtegemacht¹, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, und um alle die zu befreien², die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

¹ KATARGEO: völlig unwirksam machen, gänzlich seiner Kraft berauben, vernichten, eine Ende bereiten, beseitigen, entfernen, absetzen

Lukas 10:19

Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und *nichts* soll euch schaden.

Liest man sich diese Verse, so wirft das ein völlig vernichtendes Bild auf den Teufel und seine Dämonen, weshalb ich ihn gerne nur den "Besiegten" nenne. Er kann wirklich nur versuchen mit seinem ihm noch verbleibenden Brüllen die Menschen zu beeindrucken und ihnen die Lüge anzudrehen, dass sie sich vor ihm zu fürchten hätten.

Seine Absicht für uns Menschen ist klar: wir sollen uns möglichst in Mittelmäßigkeit, oder noch besser in Harmlosigkeit zurückziehen und uns am besten in unser Zuhause verkriechen... nur damit wir uns nicht nach Gott, nach seiner Gegenwart und seiner Herrlichkeit ausstrecken, die ihm mehr als nur gefährlich werden würden.

Und genau diese Herrlichkeit kommt nun im nächsten Vers bei Petrus ins Spiel:

1.Petrus 5:10

Der Gott aller Gnade aber, der euch berufen hat zu seiner ewigen* Herrlichkeit in Christus, er selbst wird *euch*, die ihr eine kurze Zeit gelitten* habt, vollkommen machen, stärken, kräftigen, gründen.

* ununterbrochen, ohne Ende, immerwährend, niemals aufhörend, endlos, für immer

** das Wort PASCHO ist das Verb zum vorhin schon mehrfach angeführten Hauptwort PATHEMA; es bedeutet etwas durchmachen, von etwas betroffen sein, etwas erleben und erfahren (kann sowohl positiv als auch negativ sein; auf Grund der Verse 8 und 9 davor geht es offensichtlich um vom Besiegten initiierte Entmutigungen, Ablehnung durch Menschen, Verfolgung usw.)

Wieder haben wir denselben Zusammenhang, dass unser Hineinwachsen in Gottes Herrlichkeit ganz offensichtlich so ziemlich das größte Problem darstellt, das der Teufel mit uns und unserem Weg hat und das er mehr als alles andere fürchtet und aufzuhalten versucht.

Gottes Antwort auf diese Entmutigungen und Versuchungen ist klar:

- Er ist der Gott **aller Gnade**; dies bedeutet, dass unser Weg in Gottes Herrlichkeit hinein zur Gänze von seiner Gnade getragen, geführt, versorgt und geschützt wird, Psalm 25:10, 1.Petrus 1:13. Der Hinweis, dass er der Gott ALLER Gnade ist, bedeutet zum einen, dass JEDE Gnade ausschließlich bei IHM zu finden ist und nirgendwo sonst. Und zum anderen spricht dieses Wort von einem Überfluss und großen Reichtum seiner Gnade.
- Er hat uns zu einer Herrlichkeit berufen, die erstens SEINE Herrlichkeit ist (und nicht eine geschwächte, reduzierte, kleinere) und also direkt mit IHM und seiner GEGENWART verknüpft ist und zweitens soll diese EWIG, ununterbrochen und unaufhörlich bei uns und für uns wirksam sein. Diese Beständigkeit und Unvergänglichkeit seiner IMMERWÄHREND für uns verfügbaren Herrlichkeit wird auch in der zentralen Anleitung hier in 2.Korinther 3 betont werden.
- Und als Drittes sehen wir hier ein Anliegen Gottes, das offensichtlich unbedingt für unser Hineinwachsen in Gottes Herrlichkeit benötigt wird. Über dieses Anliegen erfahren wir, dass weder WIR es machen können, noch andere Menschen das mit und für uns machen können, sondern das NUR ER SELBST es in seinem Gnadenreichtum schenken kann.

Diese "Gott selbst"-Betonung hier lässt vermuten, dass die Rolle von Seelsorgern, Predigern und Pastoren eher nur eine kurze, anfängliche Starthilfe sein kann.

Im Zentrum von Gottes Wirken und unserer Vorbereitung auf seine Herrlichkeit steht hier ein Wachstums-, Heilwerden-, Stärkungs- und Heiligungsprozess, der mit 4 Worten beschrieben wird, die wir uns kurz vom Urtext her ansehen sollten.

Niemand wird das Wunder, das Du und Dein Herz erfahren sollen, besser beschreiben als Gottes Wort. Wenn wir mit diesem Thema zu Menschen und zu Theologie gehen, werden wir immer auf halber Strecke stecken bleiben und meist auch in falschen Antworten landen: Leidensheiligung, Zerbruch, menschliche Anstrengungen um ein heiliges Leben, gesetzliche Enge, "christliche Lasten und Bemühungen", Selbstheiligung und damit letztendlich Selbsterlösung.

Wie gut, dass Gott hier ausdrücklich betont, dass nicht andere Menschen und auch nicht wir selbst etwas zu machen hätten, sondern dass ER SELBST dieses Wunder unserer Freisetzung, Verwandlung, Sättigung und Heiligung schenkt. Und er beschreibt es so wunderbar mit folgenden vier Worten:

1. Vollkommen machen: KATARTIZO bedeutet, dass wir wiederhergestellt werden, vervollständigt werden, Fehlendes und Ausstehendes geschenkt bekommen, eventuell Kaputtes repariert bekommen, in den richtigen, perfekten Zustand versetzt werden, vollständig ausgerüstet werden und alles erhalten, was wir benötigen.

2. Stärken: STERIZO bedeutet auch, dass wir stabil gemacht werden, befestigt werden und eine feste Ausrichtung erfahren, es bedeutet auch, dass etwas so stabilisiert wird, dass es nicht mehr erschüttert oder verschoben werden kann; dies inkludiert auch, dass man immer unempfänglicher wird für sündige Angebote, falsche Lehren, Manipulation, Selbstzweifel und Anklagen.

3 Kräftigen: STENOO bedeutet, dass wir mit Kraft, Energie, Macht und Stärke ausgestattet werden, auch dass wir eine Befähigung bekommen und wir zu mehr im Stande sein werden, auch dass unser ganzes Sein und gerade auch die Seele gekräftigt werden, damit wir zunehmend mehr können.

4. Gründen: THEMELINOO bedeutet auch, dass wir ein stabiles Fundament erhalten, gefestigt werden und einen guten Halt bekommen, sodass wir nicht mehr ins Wanken kommen; eine weitere Bedeutung ist, dass wir eine sichere Quelle für unser Innenleben und unseren inneren Ressourcenbedarf bekommen.

Fasst man alles zusammen, landen wir bei einem Wunder, dass uns zum allergrößten Teil in unserem Inneren segnen möchte: in unserer Innenbefindlichkeit, in unseren Gefühlen, in unserer Motivation, in unserem Hoffen und Sehnen, dazu auch in unserem Glauben, in unserer Zuversicht und Sorgenfreiheit und auch in unserem Bedarf an Wertschätzung, Identität, Zuneigung und Liebe.

Was unser innerer Mensch, also sowohl unser Geist, als auch unser Herz und unsere Seele erleben sollen, lässt sich am besten so beschreiben:

- Du sollst Kraft empfangen, Stärkung und Energie,
- Du sollst wiederhergestellt und erneuert werden, wo Du müde, verbraucht, frustriert, enttäuscht und verletzt worden bist,
- was Dir zur Vervollkommnung fehlt, soll Dir geschenkt werden und dazu auch alle benötigte Ausstattung und Befähigung für deinen weiteren Weg in Gottes Herrlichkeit,
- Dir soll nicht nur ein sicheres und festes Fundament geschenkt werden, sondern Du selbst, deine Gefühle, deine Gedanken und deine Willigkeit sollen so stabil und unerschütterbar werden, dass Du für sündige Angebote, aber auch für Irrlehren und Manipulation immer weniger erreichbar sein wirst,
- deine Vision und Zuversicht sollen fest ausgerichtet werden,

- und Du wirst eine sichere Quelle für dein Innenleben und deinen inneren Ressourcenbedarf bekommen.

Letztendlich ist dieser Vers hier im Petrusbrief eine wunderbare Auslegung von Paulus Aussage in 2.Korinther 9:8, wo wir lesen, dass Gott uns in allen Bereichen zu jeder Zeit alles geben möchte, was wir benötigen und uns dann sogar noch mehr geben möchte, damit wir überfließen zu guten Handlungen und Aktivitäten.

Während die Aussage von Paulus noch deutlich umfassender ist und sich z.B. auch auf die äußeren Umstände bezieht – wie etwa unsere Versorgung, eine gute Arbeitsstätte, ein erfolgreiches Lernen in der Schule usw – liegt der Schwerpunkt bei Petrus Aussage eindeutig direkt bei uns, bei unserem Wesen und Innenleben.

Wir und unser positives, stabiles, gestärktes, geheiltes und freudiges Innenleben sind eine absolute Priorität für unseren Himmlischen Vater. Bei ihm und in der Gemeinschaft mit ihm warten täglich eine große Berührung, Sättigung und Begegnung mit seiner Liebe, die uns bereit machen für seine zunehmende Herrlichkeit in unserem Leben.

Kolosser 1:27

Ihnen (den Heiligen, Vers 26) wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Hier lesen wir, wer die Grundlage für diese Hoffnung und Zuversicht ist, dass wir Gottes Herrlichkeit erleben können: Jesus Christus. Der Zusatz hier - Christus IN EUCH - deutet schon an, dass die Herrlichkeit Gottes verknüpft ist durch eine persönliche Nähe und Verbundenheit mit Christus.

Es wird den Menschen viel Herrlichkeit hier auf der Erde versprochen und wenn diese nicht mit Jesus Christus verbunden ist, dann werden die Menschen in die Irre geführt. Es werden sogar jene Menschen betrogen, denen eine "christliche Herrlichkeit" in Aussicht gestellt wird, wenn im Zentrum nicht die persönliche Verbundenheit mit Jesus, mit seinem Wort und seinem Wirken in ihrem Herzen steht. Sie erleben dann vielleicht noch irgendwelche spektakulären Zeichen und Wunder oder prickelnde Manifestationen, aber diese stammen dann oft nicht mehr von Gott.

Sie stehen in Gefahr eines Tages vor Jesus zu stehen und darauf hinzuweisen, dass sie doch Zeichen und Wunder erlebt haben, aber sie werden von ihm zu hören bekommen, dass er sie nie persönlich gekannt hat, Matthäus 7:22. Das griechische Wort für GEKANNT hier - GINOSKO - bedeutet, dass man persönlich mit jemand vertraut wird, indem man eine lebendige Freundschaft und Beziehung mit ihm pflegt.

Für die echte Herrlichkeit Gottes gibt es nur eine saubere und verlässliche Quelle: Christus IN UNS, mit dem wir Gemeinschaft haben und dem wir erlauben, dass er unser Herz berührt, verändert, heilt, freisetzt und heiligt.

*** DOWNLOAD - TIPP ***

1.) MP3-AUDIO-Dateien

Ich habe Dir anlässlich unserer bevorstehenden Hochzeit im März die 111 schönsten christlichen Liebeslieder hochgeladen.

Gehe bitte auf die Seite www.mydrive.ch und logge Dich mit dem Benutzernamen gast@vaterherz und dem Passwort [vaterherz](#) ein:

Klicke dann auf den Ordner "Aktuelle Vaterherz-CD". Darin findest Du den Unterordner mit der betreffenden CD, den Du mit einem Mausklick bitte öffnest.

Um ein Lied direkt anzuhören klicke einfach rechts neben dem Titel auf ABSPIELEN. Für das Herunterladen hast Du zwei Möglichkeiten:

1. Um alle Lieder herunterzuladen, kannst Du oberhalb des ersten Liedes ein Häkchen in das Feld NAME machen und dann mit dem DOWNLOAD-Button ganz oben links alle Lieder auf einmal herunterladen.

2. Um nur ein Lied herunterzuladen: für den Download setzt Du einfach ein Häkchen vor die gewünschte Datei und klickst dann auf den DOWNLOAD-Button oben links.

><> V A T E R H E R Z <><

www.vaterherz.at

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese rund einmal im Monat erscheinende, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse www.vaterherz.at im Bereich "VATERHERZ-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei mail@vaterherz.at bestellen - ich danke Dir.

Falls Du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei Dir ankommt, so kannst Du auf der Homepage www.vaterherz.at im Bereich Vaterherz-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.

Abbestellen: Ich kenne das Problem, dass man zu viele Emails im Email-Postfach hat. Bei mir selbst waren es bis zu 15.000 Mails im Jahr, Spammails nicht mitgezählt. Du hast mein vollstes Verständnis wenn Du die Vaterherz-Mail abbestellen willst. Antworte bitte einfach auf diese Email hier oder sende eine Mail an mich und die Adresse mail@vaterherz.at mit der kurzen Info, dass Du die Vaterherz-Mail nicht mehr erhalten möchtest und ich entferne Dich gerne aus dem Verteiler.
